

# PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen  
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

---

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät
- an die Mitglieder der SHK zu TOP 5

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 18.02.2014

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates  
vom Mittwoch, 22. Januar 2014, 14:15 Uhr  
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend

Sitzungsleitung: Bergemann, Dekan  
Studiendekan Busch

Hochschullehrergruppe: Brandenberger (bis 17 Uhr)  
Eckardt  
Lipp (bis 15:15 Uhr)  
Ludwig  
Nesselrath  
Steinbach (bis 17:00 Uhr)  
Terhoeven

Mitarbeitergruppe: Fabiani  
Herrmann

Studierendengruppe: Hombrecher  
Stein

MTV: Holler  
Sony-King

Gleichstellungsbeauftragte: Durant

Protokollführung: Geffcken, Schubert

Öffentlicher Teil:

## **TOP 1) Feststellung der Tagesordnung**

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates fest. Er schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor: Ergänzung um TOP 7 „Antrag auf Abschluss eines MoU mit der Universität Voronež, Russland“; „Verschiedenes“ wird TOP 8. Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.12.13**

Das Protokoll wird mit einer Reihe von redaktionellen Änderungen mit 12:0:1 Stimmen angenommen.

## **TOP 3) Mitteilungen und Fragen**

- i. Mitteilungen des Dekans
  1. Das Präsidium hat die W2-Professur für Materialität des Wissens mit der Auflage freigegeben, dass die Fakultät die zur Ablösung zu verwendende Professur unmittelbar nach der Rufannahme benennt. Der genehmigte Ausschreibungstext liegt aber noch nicht vor. Angestrebt wird die Ausschreibung noch im Januar.
  2. Das Präsidium hat die W2-Professuren für KA/EE (vorgezogene Besetzung der Nachfolge Prof. Lipp) und Nordamerikastudien (Nachf. Kelleter) freigegeben. Die genehmigten Ausschreibungstexte liegen dem Dekanat seit gestern vor; die Ausschreibung ist für Anfang März in „Forschung und Lehre“ vorgesehen.
  3. Das Fakultätsbudget wurde zugewiesen; im Fakultätsrat im Februar wird der vorläufige Haushalt 2014 auf der Tagesordnung stehen.
  4. Die Berechnungen für LOM Forschung und Hilfskraftmittel Forschung für 2014 sind bereits abgeschlossen, die Professorinnen und Professoren und Geschäftszimmer sind am 03.01. informiert worden.
  5. Mit der Universitätsleitung gibt es Gespräche über die künftige Finanzierung des CeMIS, da sich hier Probleme abzeichnen. Es wird eine strukturelle Lücke zwischen in Aussicht stehenden Mitteln vom MWK und den prognostizierten Kosten für das CeMIS i.H. v. mind. 200 T €, eher 250 € T. (Die Philosophische Fakultät hat sich bereits vor längerer Zeit zu einem jährlichen Beitrag an das CeMIS (Etat Professorinnen und Professoren sowie Beitrag zur Zentrumsfinanzierung von knapp 30 T € p.a.) verpflichtet. Dekan und Fakultätsreferentin sind in die Gespräche einbezogen und werden berichten. – Das Meinungsbild zur Bereitschaft, zusätzl. Mittel zu geben, fällt eher verhalten aus.
  6. In einer vom PM eingerichteten Prüfgruppe über die Themen LOM und Landesformel arbeiten der Dekan (als Abgesandter der Dekane) und die Fakultätsreferentin (als Abgesandte der Fakultätsreferenten) mit. Sobald es inhaltliche Diskussionen gibt, zu denen die Fakultät etwas beitragen sollte, wird das Dekanat berichten
  7. In der Senatssitzung im Dezember stand die Gründung des Zentrums für Geschlechterforschung auf der Tagesordnung und wurde befürwortet. Die offizielle Errichtung wird nach der Zustimmung des Präsidiums stattfinden.
  8. Der Dekan berichtet über den Plan der Unileitung, mit Microsoft einen Vertrag über eine uniweite Campuslizenz abzuschließen. Damit soll nicht zuletzt dem Problem der Unterlizenzierung begegnet werden. Nähere Informationen folgen demnächst.
  9. Das Strategiepapier der Universität ist, nachdem die Dekane in vier Treffen die Fakultätssicht eingebracht haben, weitgehend fertiggestellt. Folgende Schwerpunkte, an denen die Philosophische Fakultät beteiligt ist, haben Eingang in das Papier gefunden: „Religion“; „Sprache und Kognition“, „Kulturgeschichte des Wissens“; „Digital Humanities“.

10. Im Senat wurde die neue "Ordnung über die Qualitätssicherung in Berufungsverfahren" verabschiedet. Sie enthält u. a. eine Öffnungsklausel in Bezug auf sog. kleine Kommissionen.
11. Am 24.01.2015 findet erneut eine „Nacht des Wissens“ statt.
12. Eine Ausschreibung im Erasmus-PLUS-Programm steht zu erwarten.
13. Die Beratung des Profilpapiers der Fakultät mit der Präsidentin und Dr. Krull soll in einem kleinen Kreis erfolgen. FR und SHK werden gebeten, dazu in ihren nächsten Sitzungen je ein Mitglied (und ein stellv. Mitglied) zu benennen.

## ii. **Mitteilungen des Studiendekans**

### 1. Studienqualitätsmittel – Kompensation Studienbeiträge ab WiSe 2014/15:

- Noch gibt es keine Ausführungsbestimmungen zum „Gesetz zur Verbesserung der Chancengleichheit durch Abschaffung und Kompensation der Studienbeiträge“.
- Verwendung Studienqualitätsmittel: SQ-Mittel können gemäß §14b des Gesetzes verwendet werden für Maßnahmen in folgenden Bereichen:
  - Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen
  - Verbesserung Betreuungsverhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden
  - zusätzliche Tutorien
  - Ausstattung der Bibliotheken sowie der Lehr- und Laborräume
- Vergaberichtlinien (Stand AG „Regularien Studienqualitätsmittel“):
  - Die Richtlinie zur Studienbeitragsverwendung wird überarbeitet gemäß Gesetzesvorlage und Input aus der AG, die voraussichtlich abschließend in der kommenden Woche tagen wird (ausschließlich zentrale Gremien).
  - Entscheidungsgremien/Abläufe: FR und Senat haben voraussichtlich nur Stellungnahmerecht. Entscheidungen werden wohl dezentral über Fakultätsstudienkommissionen im Einvernehmen mit dem Präsidium und zentral über zKLSplus bzw. Nachfolgekommission/Studienqualitätskommission (SQK) im Einvernehmen mit dem Präsidium getroffen. Wenn keine Einigkeit erzielt wird, dann Verfahrensschleife.
  - Zusammensetzung SQK: 16, davon 8 Studierende, 6 Hochschullehrer/innen, 2 Mittelbau; Mitglieder der SQK werden von den Senatsmitgliedern benannt
  - Aufteilung der SQ-Mittel (zentral-dezentral): Entscheidung trifft das Präsidium (bisher bei Studienbeiträgen Aufteilung 50% dezentral, 50% zentral), die Aufteilung wird voraussichtlich beibehalten.
  - Substitutionsverbot: Handlungsspielraum gemäß Gesetzeslage wird genutzt (Gesetz sieht kein Substitutionsverbot vor), Gesetzestext in die Richtlinie aufgenommen.
  - Personalkategorien: U.a. wird voraussichtlich der Einbezug von Forschungs-/Qualifikationsanteilen und längere Laufzeiten für Stellen, auch Dauerstellen (dann aber Kautele Ausfallfinanzierung: PM legt den Passus „dauerhaft in voller Höhe“ konservativ aus, d.h. bezogen auf Legislaturperioden) zukünftig möglich sein.
  - Es wird Übergangsregelungen für den Umgang mit Stellen geben, die unbesetzt sind: kein Wegfall, sondern ggf. Weiterführung.
  - Anteil Personal unbefristet erhöht von 5% (Richtlinie Studienbeitragsverwendung) auf 10% (von Gesamtbetrag).

- Die AG erstellt eine Negativliste, d.h. Liste von Maßnahmen/ Maßnahmenkategorien, die nicht mehr finanziert werden können (u.a. Direkttransfers an Einrichtungen und Studierende, z.B. Druckguthaben, Büchergutscheine)
- Evaluation nach 3 Jahren entfällt wahrscheinlich
- Reserveliste für Restmittel: Erstellung einer Liste von Maßnahmen, die nach einem Hierarchiesystem finanziert werden mit dem Ziel, Reste/Überträge zu vermeiden, die sonst an das Land zurückfließen. Hintergrund: SQ-Mittel müssen (Vorgabe MWK) nach 2 Jahren verausgabt sein, sonst Rückfluss der Mittel ans Land. Berichte semesterweise erforderlich. Nach 1 Jahr wird eine Übersicht über nicht verausgabte dezentrale Mittel zentral eingefordert: Wenn nicht bis zu best. Zeitpunkt verausgabt, dann wird zentral über Fakultätsmittel entschieden.

### iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat am 17.1.2013 in Eilentscheidung einen Freigabeabtrag für eine mit dem Direktorenposten der HAB Wolfenbüttel verbundene Professur an der Philosophischen Fakultät verabschiedet (Freigabeantrag wurde im Zusammenhang mit den Anfragen zur Besetzung der BK an die Fakultätsratsmitglieder versandt).

### iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### v. Information v. Prof. Schneider (OAS) zum Konfuzius-Institut

Herr Prof. Schneider stellt mit einer PowerPoint-Präsentation die Grundzüge der Tätigkeit der weltweit existierenden Konfuzius-Institute, die der Verbreitung von Kultur und Sprache dienen, vor. Er versichert, dass ihm keine Einflussnahme der chinesischen Geldgeber auf die konkrete Ausübung der Arbeit der Institute bekannt sei. An die Vorstellung schließt sich eine kurze Aussprache an. (Die ppt-Datei kann beim Dekanat angefordert werden.)

## TOP 4) Ordnungen

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (10:0:0) und auf Empfehlung der Studienkommission folgende Ordnungen:

- a) M.A. Englische Philologie (PStO und MHB)
  1. Anpassung/Vereinheitlichung Creditumfang einiger Module (M.EP.10f, M.EP.12b, M.EP.12c) auf 12C
  2. Module M.EP.12a-c
    - explizite Nennung der Module für Studierende im MA-Studiengang (42 C), da bisher nur im Rahmen eines zertifizierten Studienschwerpunkts gelistet
    - Freigabe der Module für Studierende im Modulpaket Englische Philologie (36 C)
    - Anpassung Seminarzeiten
- b) M.A. Slavische Philologie (PStO und MHB)
  1. Anlage einer neuen Prüfungsform: Sprachkompetentprüfung
  2. Anpassung Studienverlaufspläne (aktuelle Version SSP am 14.01.14 verschickt)
  3. Streichung der Module M.Slav.101, M.Slav.102, M.Slav.103, M.Slav.104, M.Slav.105 aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen
  4. Änderung Angebotshäufigkeit Module M.Slav.101, 101a, 102, 102a, 102b

5. Änderung Prüfungsart, -vorleistung und -anforderungen bei Modulen M.Slav.123, 125, 133, 135, 142, 152, 162, 172
- c) Master of Education (Modulblätter und PStO)/Fächer:  
Umsetzung Re-Akkreditierungsaufgabe bzgl. Praktikumsmodule:
1. Deutsch: vorbehaltlich der Klärung der Zeichenzahlerhöhung der Prüfungsvorleistung „Bericht“ (von max. 24.000 Zeichen auf max. 32.000 Zeichen)
  2. Englisch
  3. Spanisch
  4. Französisch
  5. Russisch
  6. Chinesisch
  7. Latein
  8. Griechisch
  9. Geschichte
  10. Werte und Normen
  11. Philosophie
- d) Der Fakultätsrat nimmt die Änderung der Schlussbestimmungen des auslaufenden Studiengangs „Lehramt an Gymnasien“ (StO) zur Kenntnis.

## **TOP 5) Studienbeiträge im SoSe 2014 und Kompensation aus Fakultätsmitteln**

### **A) Grundsatzentscheidung über Finanzierung eines Teils der aus Studienbeiträgen beantragten Maßnahmen aus Fakultätsmitteln**

Finanzielle Situation:

Zuweisung dezentrale SB SoSe 2014: 601.000 €  
davon für Professionalisierung Studiendekanat -70.000 €  
Mittelallokation für bereits früher bewilligte Maßnahmen im SoSe 14 -292.000 €  
theor. Rest 239.000 €

Der Rest ist durch höhere Ausgaben in früheren Semestern jedoch bereits aufgezehrt. Ergebnis: Studienbeiträge für neue Maßnahmen stehen im SoSe 14 nicht mehr zur Verfügung. Das Dekanat hat sich entschlossen, den Gremien der Fakultät den Vorschlag zu machen, zumindest einen kleinen, besonders dringend benötigten Teil der beantragten Maßnahmen aus Fakultätsmitteln zu finanzieren.

Der Fakultätsrat beschließt unter Einbeziehung der anwesenden SHK-Mitglieder und auf Empfehlung der Studienkommission einstimmig (12:0:0), dem Vorschlag der Dekane zu folgen, d.h. Maßnahmen, für die eine Finanzierung aus Studienbeiträgen beantragt wurde, aus dem Fakultätshaushalt im Umfang von maximal 239.000 EUR zu finanzieren.

### **B) Beratung über die Empfehlungen der SK**

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (13:0:0), dem Vorschlag der Studienkommission zur Finanzierung von Maßnahmen, die aus Studienbeiträgen für das SoSe 2014 beantragt wurden, zu folgen. Fakultätsratsmitglieder sprechen der Studienkommission ihren Dank für die geleistete Vorarbeit und nachvollziehbaren Verfahrensregeln aus.

In folgendem Umfang wurden Mittel beantragt und bewilligt:

<b>Kategorie</b>	<b>beantragt SoSe2014</b>	<b>befürwortet SK, zugestimmt Fakultätsrat für SoSe 2014</b>
Druckkosten/-guthaben	227.000,00 €	0,00 €
Exkursionen	89.857,00 €	0,00 €
Gastvorträge	16.518,00 €	0,00 €
IT + Technik	15.478,00 €	0,00 €
Lehraufträge	49.996,32 €	37.490,18 €
LfbA/ TVL-Personal	174.000,00 €	89.800,00 €
Literatur	31.396,00 €	0,00 €
SHK	67.089,00 €	15.655,70 €
SHK/ Literatur	1.393,00 €	0,00 €
Sonstiges	42.839,00 €	16.682,60 €
Tutorien	99.546,00 €	64.435,20 €
WHK	21.856,00 €	5.968,80 €
Workshops	21.500,00 €	0,00 €
<b>gesamt</b>	<b>858.468,32 €</b>	<b>230.032,48 €</b>

**TOP 6) Anträge der Einrichtungen**

*s. Anlage*

**TOP 7) Antrag auf Abschluss eines MoU mit der Universität Voronež, Russland**

Der Fakultätsrat stimmt dem Abschluss eines MoU und der Unterzeichnung eines Letters of Intent mit der Universität Voronež, Russland einstimmig zu. Eine Master-Option „Russische Literatur“ soll jedoch nur eingerichtet werden, wenn die Finanzierung durch den DAAD erfolgt. Fakultätsmittel können dafür nicht bereitgestellt wird.

**TOP 8) Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*gez. Bergemann  
(Dekan)*

*Geffcken, Schubert  
(Protokollführung)*